

Gewässerkundlicher Monatsbericht März 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	7
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	7
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
3	Abkürzungsverzeichnis.....	12

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Seifhennersdorf 1 an der Mandau am 06.03.2025

1 Meteorologische Situation

Der März war in Sachsen zu warm, deutlich zu trocken und deutlich überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 6,1 °C (4,1 °C)¹. Die Sonne schien 196,6 Stunden (122,8 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 22,1 mm (55,0 mm)¹ lag die Monatssumme nur bei 40 % des vieljährigen Mittelwertes. Damit setzen sich die meist deutlich zu trockenen Monate im Abflussjahr 2026 fort, die nur durch den geringen Niederschlagsüberschuss im Februar unterbrochen wurden.

Zu Monatsbeginn gelangten am Rande eines Hochs mit Schwerpunkt über Südosteuropa relativ milde Luftmassen in den Freistaat und es blieb niederschlagsfrei. Während der ersten Märzdekade gelangte Sachsen immer wieder in den Einflussbereich verschiedener Hochdruckgebiete und die trockene Witterung hielt weiter an. Die Schneedecke war fast in ganz Sachsen abgetaut.

In der Nacht zum 11.03. überquerte die Kaltfront eines Nordmeertiefs die Region und nachfolgend fielen in Westsachsen Niederschläge bis 8 mm. Nach Osten hin waren die Niederschlagsmengen deutlich geringer. Am 12.03. setzte sich leichter Zwischenhocheinfluss durch und es regnete nur in Ostsachsen und im Erzgebirge etwas. Am 13.03. blieb es überwiegend trocken. In der Nacht zum 14.03. erreichten erneut schwache Tiefausläufer Sachsen und im Tagesverlauf fielen vor allem in Westsachsen bis zu 10 mm Niederschlag. Unter Tiefdruckeinfluss wurde ab dem 15.03. kühle Luft herangeführt und es gab in ganz Sachsen leichten Regen. Die registrierten Niederschlagshöhen waren am 15.03. mit weniger als 5 mm und am 16.03. mit maximal 7 mm gering. Vor allem in den Kammlagen des Erzgebirges fiel der Niederschlag teilweise als Schnee und am 17.03. früh wurden vereinzelt Schneehöhen zwischen 1 und 5 cm (Fichtelberg) gemessen. Auf der Schneekoppe im tschechischen Riesengebirge betrug die Schneehöhe bis zu 48 cm.

Ab 17.03. gelangte unter Hochdruckeinfluss trockene und milde Luft nach Sachsen. Daraufhin blieb es die kommenden Tage niederschlagsfrei. Eine schwach ausgeprägte Kaltfront erreichte Sachsen am 20.03. und im Nordwesten gab etwas Niederschlag. Am 21.03. sorgte ein Tief in höheren Luftschichten für wechselhaftes Wetter. Dabei fielen im Vogtland und im Erzgebirge örtlich bis 11 mm Regen. Im Osten und im Norden von Sachsen blieb es hingegen überwiegend trocken. Ab dem 22.03. setzte sich erneut Hochdruckeinfluss durch und es blieb zunächst niederschlagsfrei. Bis zum 24.03. war die Schneedecke in den Kammlagen des Erzgebirges wieder komplett geschmolzen.

Am 24.03. blieb es zunächst noch trocken bevor am 25.03. atlantische Tiefausläufer Sachsen überquerten. Dabei regnete es vor allem im Südwesten von Sachsen bis 9 mm, während es nach Norden hin meist weniger war. Unter Tiefdruckeinfluss wurden am 26.03. örtlich geringe Niederschlagshöhen bis 3 mm registriert. Im Oberen Bergland bildete sich eine dünne Schneedecke bis 3 cm aus. Ein schwaches Zwischenhoch sorgte am 27.03. für trockenes Wetter. Danach brachte der Ausläufer eines Tiefs über Skandinavien am 28.03. vor allem Westsachsen bis 7 mm Niederschlag. Am 29.03. blieb das Wetter wechselhaft mit örtlichen Niederschlägen. Weitere Tiefausläufer überquerten Sachsen am 30.03. Es regnete teils kräftig, im oberen Bergland schneite es. Dabei waren die gemessenen Niederschlagshöhen in Westsachsen und im Erzgebirge mit bis zu 16 mm am höchsten, während in Ostsachsen meist weniger als 3 mm fielen. Im oberen Bergland wurden am 31.03. früh Schneehöhen zwischen 2 und 13 cm, auf dem Fichtelberg bis 14 cm gemessen. Auf der Schneekoppe im tschechischen Riesengebirge betrug die Schneehöhe 53 cm.

An den ausgewerteten Stationen sind im März zwischen 19 % (Station Nossen) und 107 % (Station Plauen) vom Normalwert des Niederschlages für den Monat März gefallen (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Abbildung 1 stellt für den Monat März die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat März der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

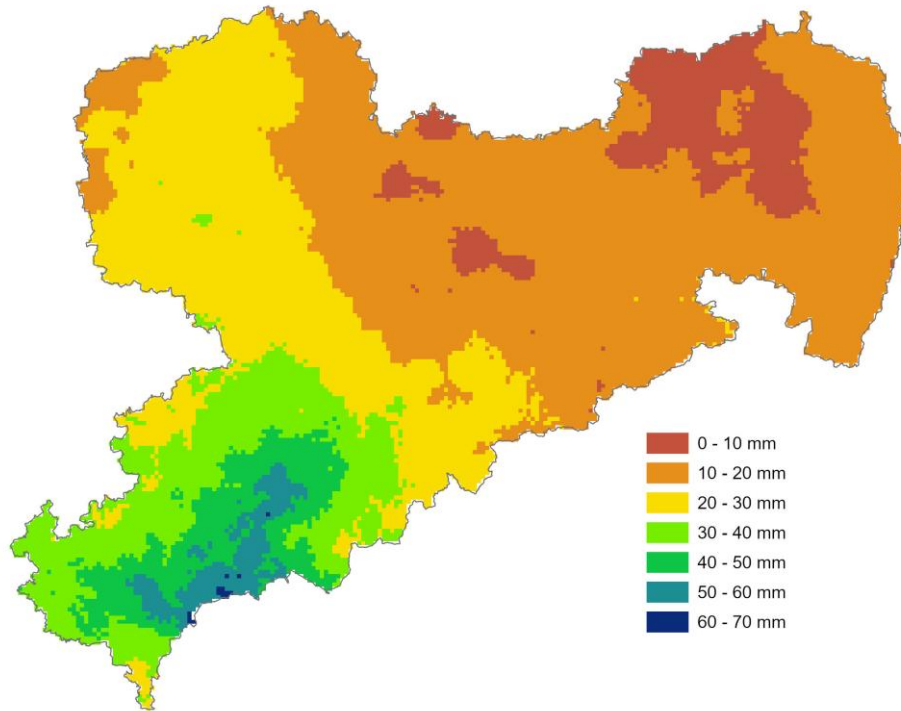


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im März 2026, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

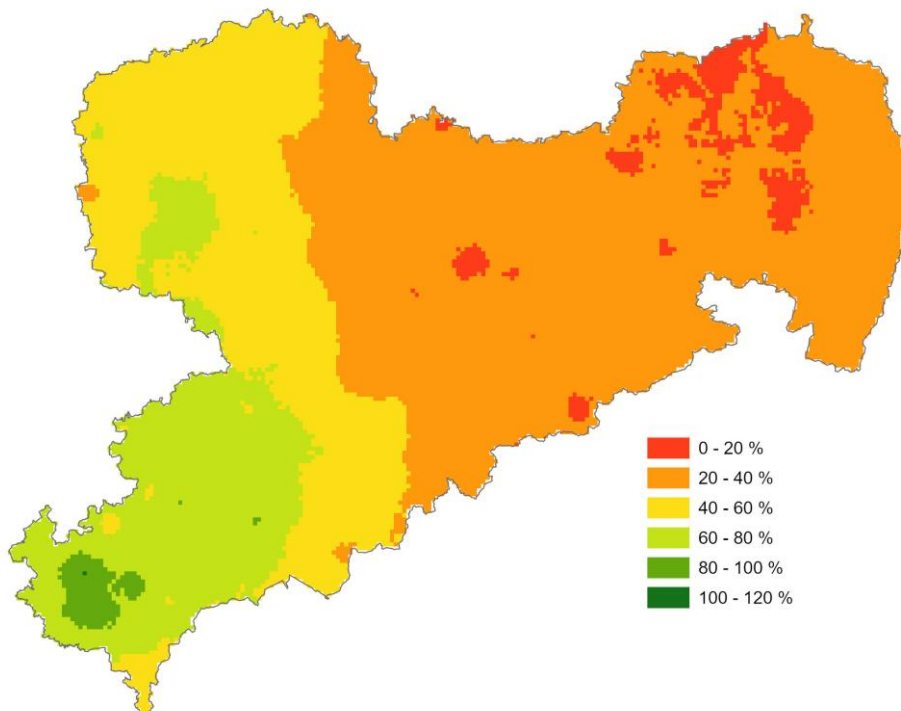


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat März 2026 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass in nahezu ganz Sachsen die Monatsniederschlagssumme unter dem Normalwert für den Monat März liegt. Dabei fielen in weiten Teilen Sachsens sogar weniger als 50 % des Niederschlages vom zu erwartenden Wert. Lediglich im Südwesten Sachsens wurden die vieljährigen Normalwerte gebietsweise erreicht.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im März 2026 bei -21 mm (Abbildung 3) und damit deutlich unter dem für März zu erwartenden Wert von +27 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020). Diese negative klimatische Wasserbilanz ist für März eher untypisch und macht deutlich wie niederschlagsarm der Monat war.

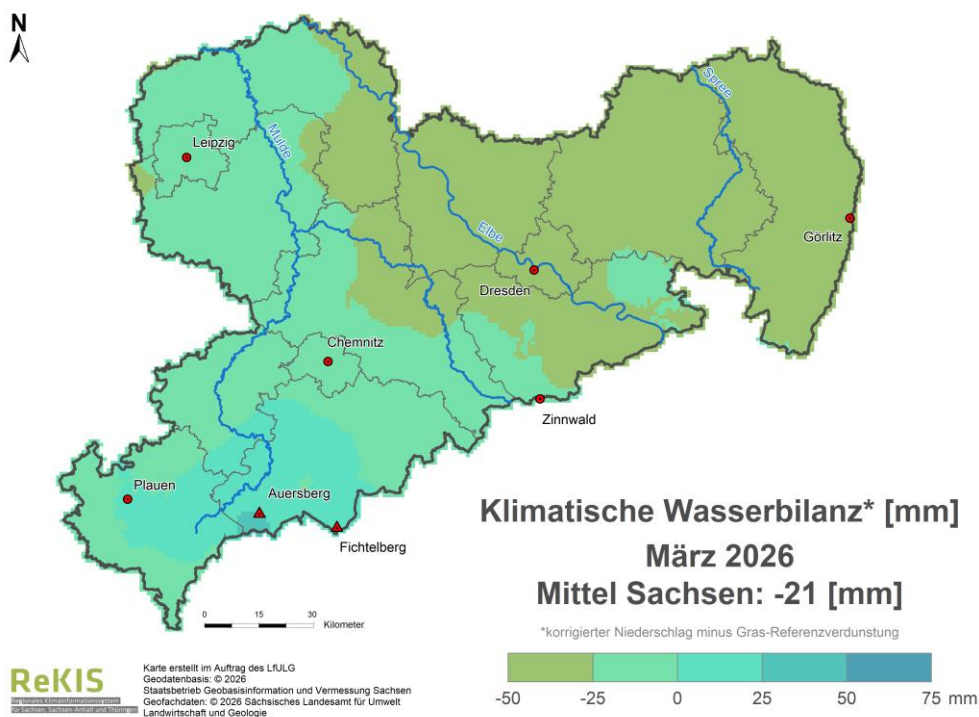


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat März 2026

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März ist diese positiv.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.03. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	65	bis	140	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	30	bis	40	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	35	bis	70	% des MQ(Monat),
Mulde:	85	bis	130	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	40	bis	85	% des MQ(Monat),
Spree:	50	bis	80	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	80	bis	100	% des MQ(Monat),
Elbe:	70	bis	80	% des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn war die Wasserführung in den sächsischen Fließgewässern noch durch die Schneeschmelze und Regenniederschläge von Ende Februar beeinflusst. Das war insbesondere in den Flussgebieten der Nebenflüsse der Oberen Elbe, der Mulde und der Lausitzer Neiße der Fall. Hier bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln teilweise noch über MQ(Monat). In den Nebenflüssen der Mittleren Elbe, der Schwarzen Elster, der Weißen Elster und der Spree startete der Monat mit Durchflüssen deutlich unter den monatsüblichen Werten. Während des gesamten Monats ging die Wasserführung mit kurzzeitigen Unterbrechungen kontinuierlich zurück. An den Pegeln wurden fast ausschließlich Durchflüsse deutlich unter MQ(Monat), zum Teil nahe MNQ(Jahr) und auch darunter registriert. Bis zum Ende des Monats stellten sich an 16 (11 %) von 150 ausgewerteten Pegeln Durchflüsse im Niedrigwasser (Durchfluss ist kleiner MNQ(Jahr)) ein. An weiteren 22 (15 %) Pegeln hatten die Durchflüsse das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat März in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	20	bis	65	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	30	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	20	bis	45	% des MQ(Monat),
Mulde:	40	bis	60	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	30	bis	50	% des MQ(Monat),
Spree:	20	bis	55	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	40	bis	50	% des MQ(Monat),
Elbe:	ca.		45	% des MQ(Monat).

An den **sächsischen Elbepegel** wurden zu Monatsbeginn, noch beeinflusst durch die Schneeschmelze und Regenniederschläge im tschechischen Einzugsgebiet der Moldau und Elbe, Durchflüsse zwischen 70 und 80 % des MQ(Monat) registriert. Danach fielen die Durchflüsse mit leichten Schwankungen kontinuierlich und stellten sich zum Monatsletzten bei 30 % von MQ(Monat) ein.

Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2025 bis zum 31.03.2026 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im März 2026 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in der Abbildung A-3 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für März 2026 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer Elbe, Schwarze Elster, Freiburger, Zwickauer und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, Spree und Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ²

Im März wurde in Brandis eine unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 33 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020 von -11 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fiel auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 34 und 44 mm leicht überdurchschnittlich aus.

Wie bereits im Vormonat waren die Wurzelzonen der sehr leichten, leichten und mittleren Böden bis zur Feldkapazität aufgefüllt (Abbildung 4). Da die Verdunstung auf allen Böden über dem Niederschlagsdargebot lag, konnten für alle Böden geringfügige Zunahmen der Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet werden. Auf den schweren Böden werden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet, welche durch mehrjährige Effekte bedingt sind.

Auf allen sehr leichten, leichten und mittleren Böden ist es im aktuellen Berichtsmonat zur Sickerwasserbildung gekommen. Die Sickerwasserbildung fällt damit im Berichtsmonat erneut deutlich unterdurchschnittlich aus. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

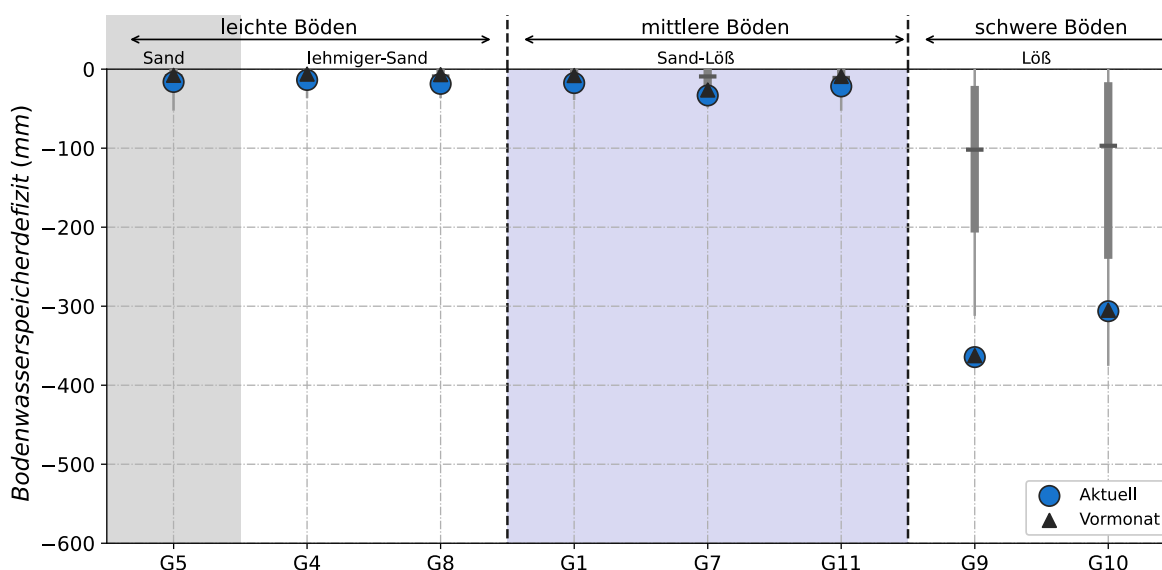


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende März 2026 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

²In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat lagen die Böden der Lysimeter brach.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im März 2026 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen aufgrund der sehr geringen Niederschläge überwiegend sinkende Werte, insbesondere in den oberen Bodenschichten. An der Station Köllitsch erreichte die winterliche Sickerwasserfront den tiefen Unterboden, wodurch die Bodenfeuchten hier deutlich anstiegen:

Tabelle 1: Bodenfeuchte (Stand: Anfang April 2026) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	32	sinkend	13
	80	32	sinkend	
Köllitsch	40	25	sinkend	8
	55	31	sinkend	
	100	23	steigend	
Schmorren	140	25	steigend	9
	65	29	konstant	
	145	30	konstant	
Lippen	165	22	konstant	8
	40	14	sinkend	
	110	8	konstant	
	150	14	konstant	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang April 2026 an zwei Stationen (Hilbersdorf und Köllitsch) im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im Hauptwurzelraum von 0–60 cm Bodentiefe (Abbildung 5). In Lippen ist der Bodenwasserspeicher vollständig gefüllt und ein nasser Bodenzustand zu verzeichnen. Im Lössboden der BDF II Schmorren waren Ende Februar und im März leicht ansteigende Wasservorräte zu beobachten.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen betrug Anfang April bei einem Auffüllstand von 102 % etwa 58 l/m².

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

In diesem Zustand kann der Boden zusätzliches Wasser nicht mehr im Wurzelraum halten und es kommt verstärkt zur Sickerwasserbildung. An den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf war trotz eines geringeren Auffüllstandes von 82 % deutlich mehr Wasser (87 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. An der BDF II Köllitsch waren bei einem Auffüllstand von 75 % etwa 92 l/m² gespeichert. Der Wasservorrat im Lössboden in Schmorren war zu 51 % aufgefüllt, was einer absolut verfügbaren Wassermenge von 78 l/m² im Wurzelraum (0–60 cm Tiefe) entspricht.

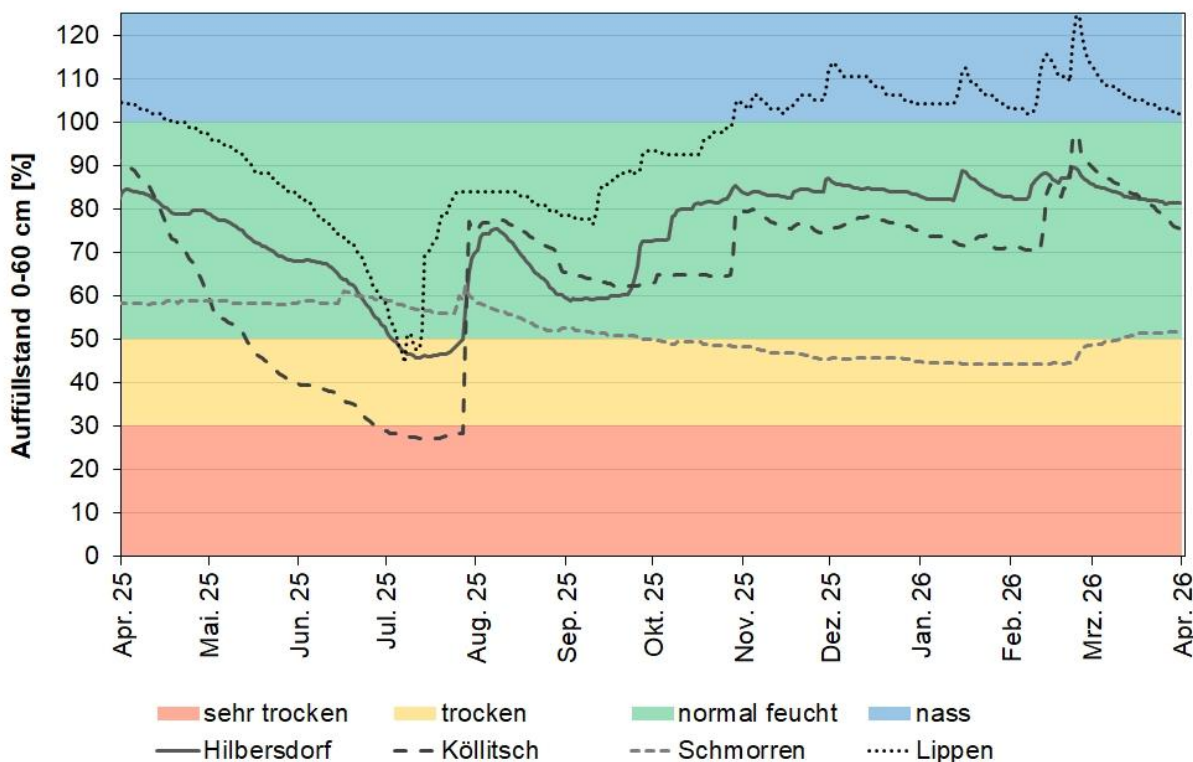


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 – 2020 zugrunde gelegt.

Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

In Sachsen herrscht gegenüber mittleren Verhältnissen seit 12 Monaten ein ausgeprägtes Grundwasserdefizit vor. Im März stiegen die Monatsmittel der oberflächennahen Grundwasserstände auf verbreitet sehr niedrigem Niveau liegend teilweise

nochmal deutlich an. Anhand der Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen im März 2026 folgendes räumliches Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland, Erzgebirge und Oberlausitzer Bergland steigen die Grundwasserstände und Quellschüttungen an. Außerhalb des West- und Mittleren Erzgebirges befinden sich die Grundwasserstände aber weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide wiesen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 27 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus zeigte die Messstelle Lückendorf von Februar 2023 bis Januar 2025 einen Anstieg. Seit Februar 2025 weist der Grundwasserstand eine schwach sinkende Tendenz auf. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, dessen seit Januar 2024 leicht steigende Tendenz ab Mai 2025 wieder in eine schwach sinkende Tendenz übergegangen ist.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland herrschen ansteigende Monatsmittel der Grundwasserstände vor. Jedoch liegen die Grundwasserstände verbreitet auf sehr niedrigem Niveau. Im nördlichen Teil Sachsens sind auch Grundwasserstände im Bereich sowie unterhalb bisher beobachteter Tiefstände zu beobachten.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Im März werden die Niederschläge an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 16 % bis 82,3 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 7,4 mm (Wasserspeicher Lohsa I) und 54,5 mm (Talsperre Muldenberg).

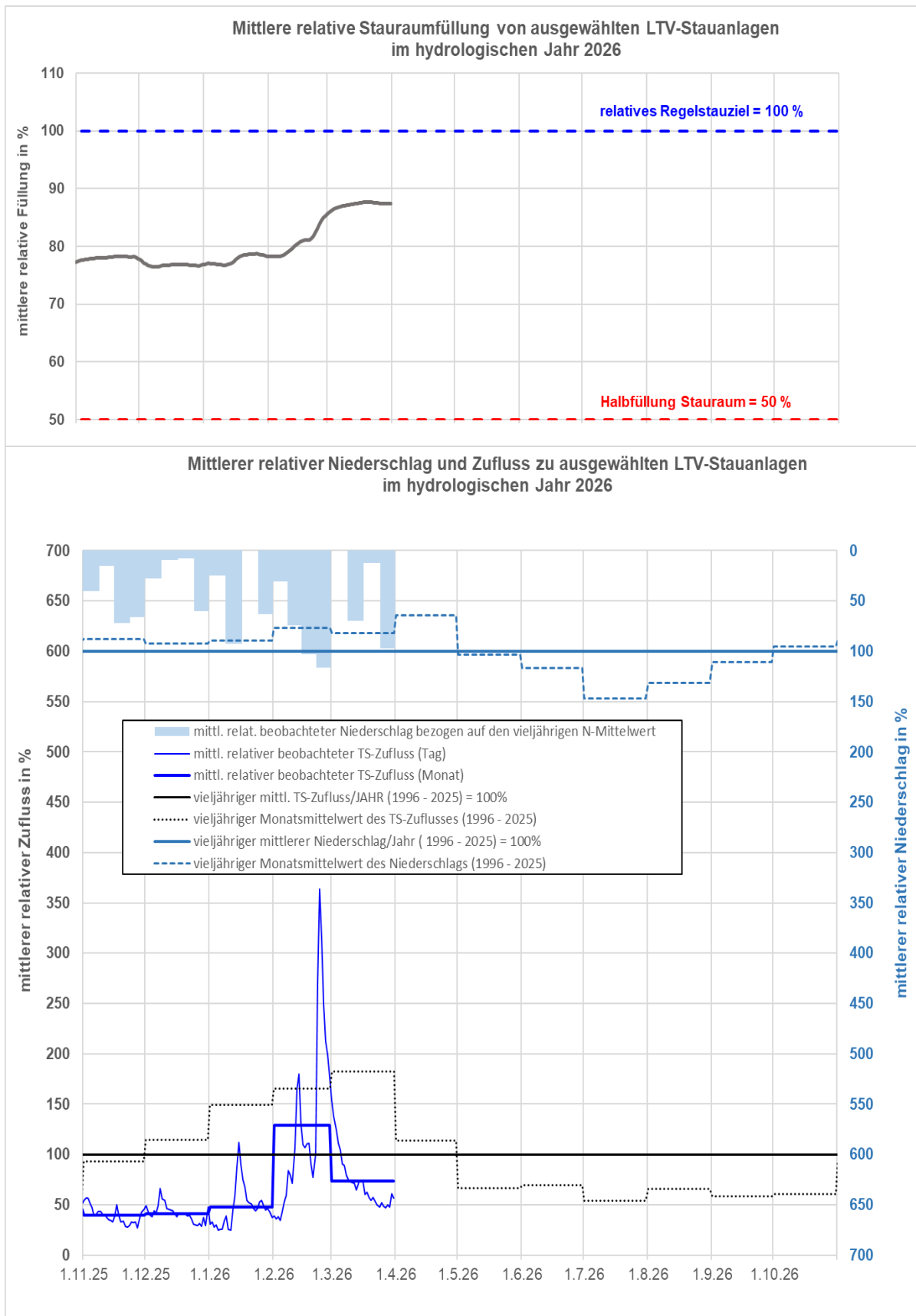
Im März betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 15,1 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Carlsfeld mit 0,108 m³/s und Muldenberg mit 0,282 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 32 % bzw. 29 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Schömbach mit 0,213 m³/s und Koberbach mit 0,033 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,5 % bzw. 4 % registriert.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 88,9 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres (01.11.2025) dargestellt. Es ist zu erkennen, dass im aktuellen Abflussjahr die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte zunächst eine gleichbleibende Tendenz, die im Februar leicht anstieg und im März wieder konstant blieb. Im März lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 87 %.

Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2025 bis zum 31.03.2026



3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BFUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: März 2026

Station	Niederschlagssumme 2026			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis März (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	März			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	134	80	60	49	15	30	0
Görlitz	128	67	52	49	15	31	0
Bad Muskau	136	82	60	45	13	28	0
Aue	171	128	75	61	52	84	0
Chemnitz	139	112	81	52	33	64	0
Nossen	153	71	46	57	11	19	0
Marienberg	187	114	61	67	32	47	0
Lichtenhain-Mittelndorf	167	125	75	56	18	32	0
Zinnwald-Georgenfeld	225	135	60	76	20	26	0
Klitzschen bei Torgau	124	91	73	44	23	52	0
Hoyerswerda	132	76	58	49	10	20	0
Dresden-Klotzsche	117	72	61	42	13	30	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	133	68	51	49	12	25	0
Leipzig/Halle	95	81	85	37	24	65	0
Plauen	106	97	92	39	42	107	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

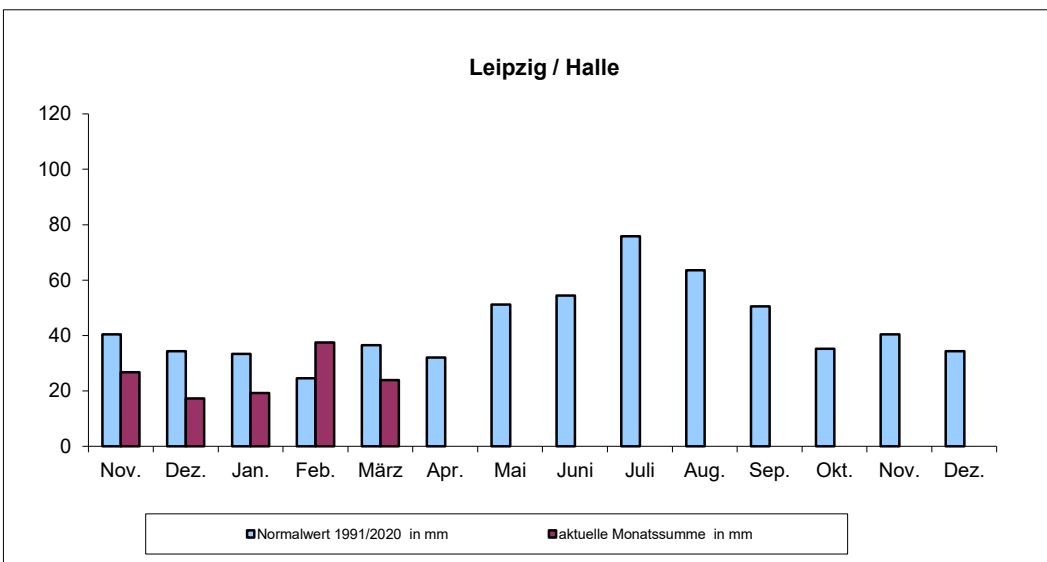
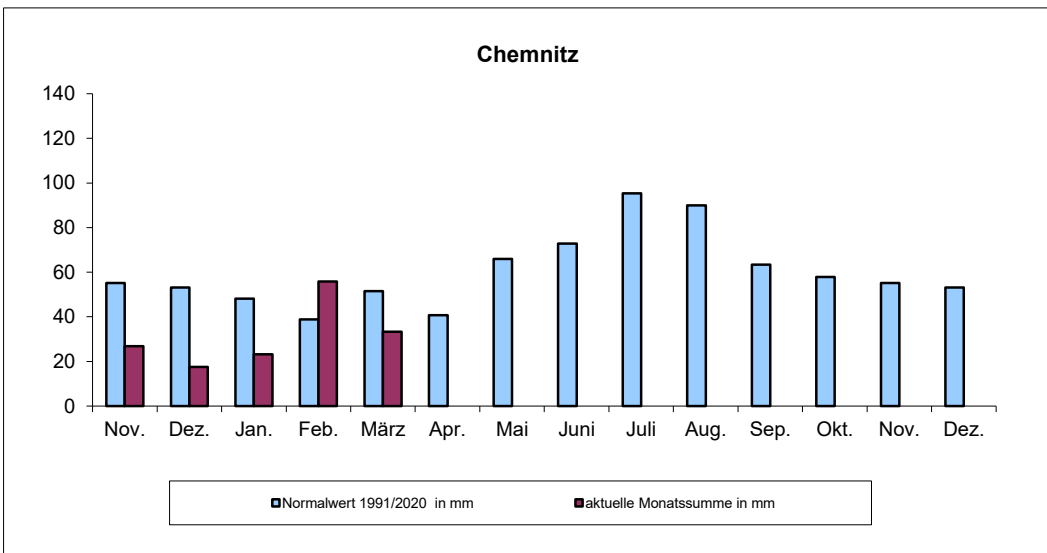
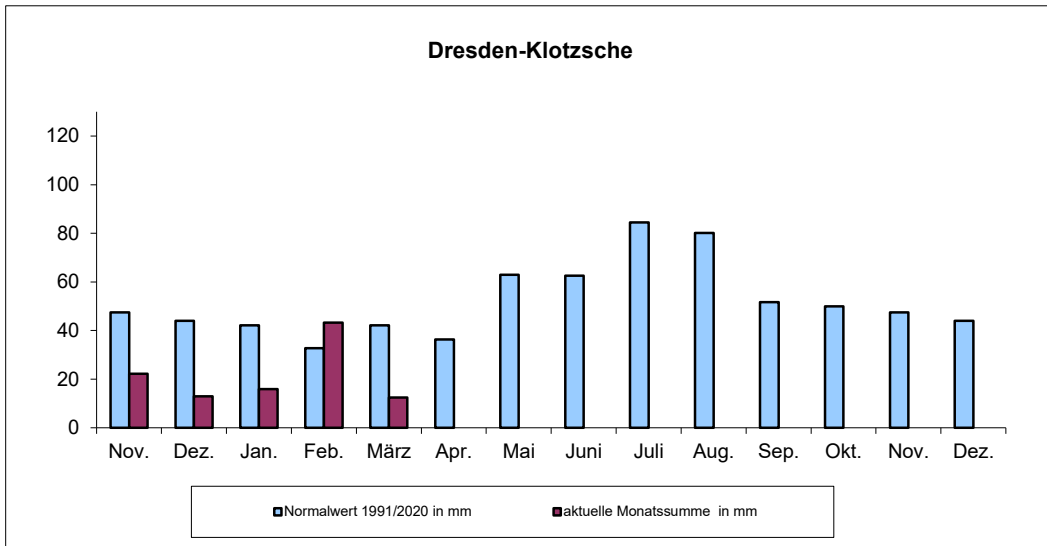


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe Elbe Dresden 1961/2020	113 320 1380	296 501 912	218	152	74 44 24	193 68 16	MNQ MQ MHQ	308 471 727	217 328 556	176 294 542
Obere Elbe Kirnitzsch Kirnitzschtal 1912/2020	0,621 1,43 14,2	1,15 1,99 6,00	1,29	0,840	112 65 22	208 90 9	MNQ MQ MHQ	1,13 1,76 4,95	0,869 1,19 3,85	0,790 1,12 3,87
Obere Elbe Lachsbach Porschdorf 1 1912/2020	0,892 3,02 31,6	2,60 4,72 14,7	2,81	2,17	108 60 19	315 93 9	MNQ MQ MHQ	2,59 3,99 10,2	1,85 2,74 8,33	1,52 2,45 8,82
Obere Elbe Wesenitz Elbersdorf 1921/2020	0,736 2,13 24,1	1,75 3,12 9,82	1,64	1,42	94 53 17	223 77 7	MNQ MQ MHQ	1,64 2,46 6,12	1,28 1,88 5,98	1,09 1,77 6,57
Obere Elbe Müglitz Dohna 1912/2020	0,249 2,49 39,4	1,79 4,56 14,0	1,80	0,828	101 39 13	723 72 5	MNQ MQ MHQ	2,02 4,25 11,0	1,02 2,25 8,43	0,699 1,93 8,69
Obere Elbe Wilde Weißeritz Ammelsdorf 1931/2020	0,113 0,956 12,8	0,620 1,64 5,48	0,910	0,417	147 55 17	805 95 7	MNQ MQ MHQ	0,831 1,85 4,57	0,419 0,948 3,11	0,297 0,712 3,03
Obere Elbe Triebisch Herzogswalde 2 1990/2020	0,037 0,358 8,36	0,265 0,678 2,55	0,151	0,075	57 22 6	408 42 2	MNQ MQ MHQ	0,178 0,409 1,64	0,095 0,254 2,12	0,088 0,294 2,58
Mittlere Elbe Ketznerbach Piskowitz 2 1971/2020	0,179 0,594 17,5	0,512 0,867 5,27	0,248	0,205	48 29 5	139 42 1	MNQ MQ MHQ	0,446 0,658 2,63	0,332 0,533 4,75	0,292 0,575 6,09
Mittlere Elbe Döllnitz Merzdorf 1912/2020	0,306 0,887 9,72	0,730 1,42 4,90	0,375	0,410	51 26 8	123 42 4	MNQ MQ MHQ	0,635 1,01 3,00	0,495 0,730 2,50	0,423 0,662 2,38
Schwarze Elster Schwarze Elster Neuwiese 1955/2020	0,294 2,97 21,9	2,49 4,74 11,6	1,04	1,13	42 22 9	354 35 5	MNQ MQ MHQ	1,64 3,21 8,01	0,858 1,97 7,26	0,640 1,68 6,28
Schwarze Elster Klosterwasser Schönau 1976/2020	0,145 0,509 6,19	0,407 0,699 2,80	0,246	0,238	60 35 9	170 48 4	MNQ MQ MHQ	0,317 0,489 1,51	0,243 0,394 2,09	0,213 0,377 2,16
Schwarze Elster Hoyersw. Schwarzwasser Zescha 1966/2020	0,330 1,03 11,1	0,831 1,47 4,91	0,630	0,549	76 43 13	191 61 6	MNQ MQ MHQ	0,704 1,08 3,43	0,543 0,878 3,81	0,446 0,793 3,51
Schwarze Elster Große Röder Großdittmannsdorf 1921/2020	0,626 2,29 26,8	1,81 3,44 11,0	1,34	1,58	74 39 12	214 59 5	MNQ MQ MHQ	1,54 2,57 7,55	1,13 1,94 8,07	1,00 1,88 7,79

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

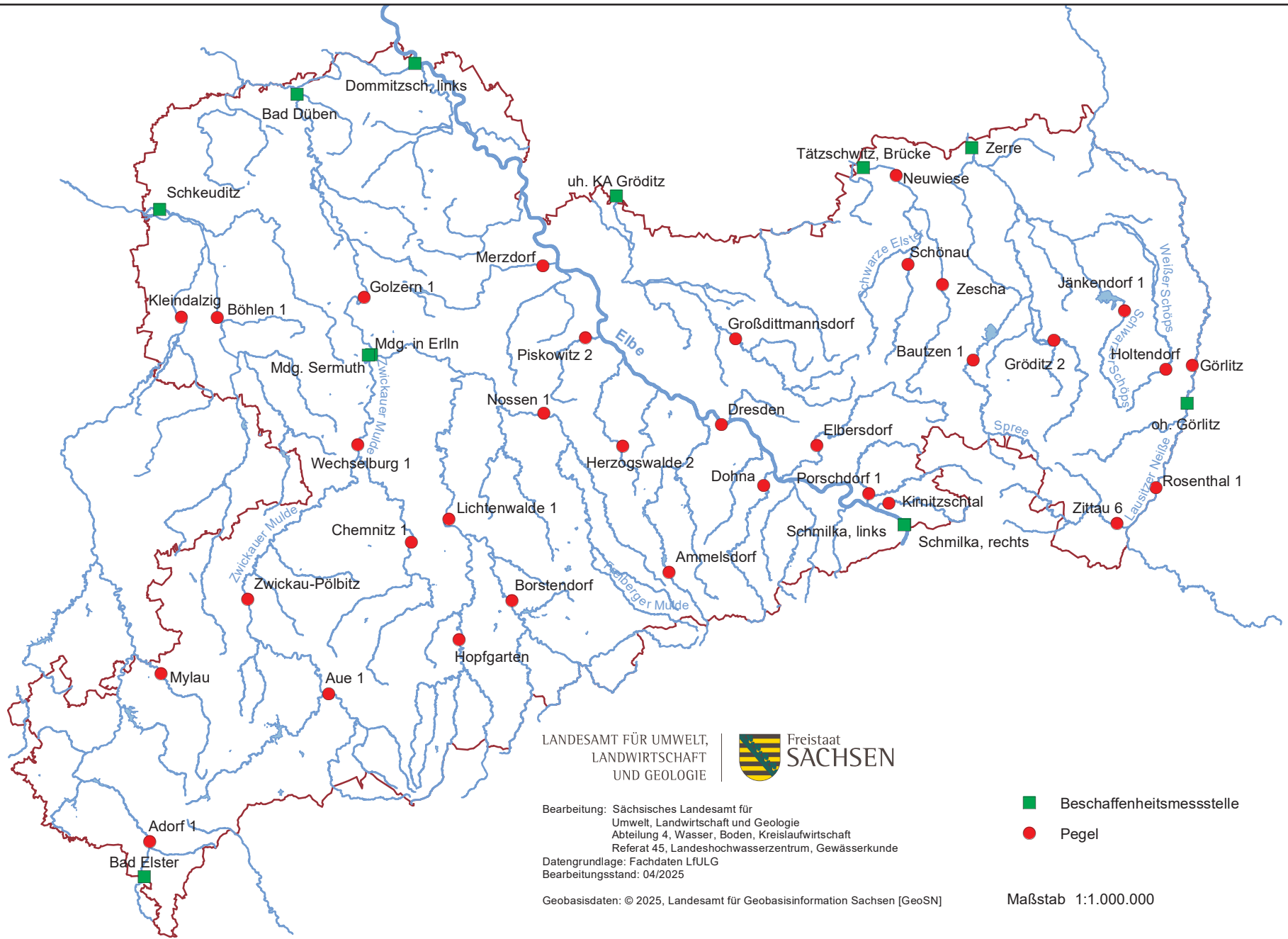
Berichtsmonat März 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	50,3			81	304	MNQ	53,6	32,4	25,8
Golzern 1	61,1	96,0	40,8	34,5	43	67	MQ	94,2	59,1	51,7
1911/2020	521	230			18	8	MHQ	190	149	158
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	10,9			101	343	MNQ	13,7	8,14	6,51
Zwickau-Pölbitz	14,2	21,0	11,0	9,34	52	77	MQ	25,1	15,5	12,7
1928/2020	131	49,2			22	8	MHQ	52,1	42,0	43,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	20,1			92	275	MNQ	22,3	14,0	12,0
Wechselburg 1	25,8	37,2	18,4	18,9	49	71	MQ	38,7	25,6	23,4
1910/2020	222	88,9			21	8	MHQ	80,5	70,4	78,3
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	4,50			111	369	MNQ	6,34	3,79	2,85
Aue 1	6,22	9,03	4,98	3,61	55	80	MQ	11,9	7,23	5,51
1928/2020	66,9	26,1			19	7	MHQ	27,7	21,1	20,8
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,71			142	586	MNQ	2,49	1,52	1,25
Chemnitz 1	4,04	6,41	3,84	4,35	60	95	MQ	4,98	3,35	3,43
1918/2020	56,5	21,3			18	7	MHQ	15,0	15,9	20,2
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,70			107	473	MNQ	5,50	3,25	2,63
Nossen 1	6,83	11,9	6,10	3,53	51	89	MQ	10,2	5,99	5,48
1926/2020	71,9	29,9			20	8	MHQ	22,7	19,5	19,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	5,63			106	370	MNQ	7,21	4,18	3,40
Hopfgarten	7,84	12,5	5,96	3,86	48	76	MQ	13,5	8,03	6,96
1911/2020	79,8	36,4			16	7	MHQ	31,3	23,3	25,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	17,0			105	473	MNQ	19,6	11,2	8,70
Lichtenwalde 1	21,5	34,8	17,8	11,8	51	83	MQ	36,2	21,4	18,1
1910/2020	218	94,6			19	8	MHQ	78,4	59,8	61,7
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	6,77			97	382	MNQ	8,00	4,78	3,65
Borstendorf	9,00	14,5	6,60	4,18	46	73	MQ	15,7	9,22	7,37
1929/2020	91,6	40,8			16	7	MHQ	35,5	26,9	26,9
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,53			88	376	MNQ	1,62	0,978	0,771
Adorf 1	1,63	2,82	1,35	1,01	48	83	MQ	2,62	1,59	1,37
1926/2020	14,2	7,18			19	10	MHQ	5,92	6,47	5,71
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	14,4			77	226	MNQ	11,6	8,24	7,39
Kleindalzig	16,0	26,7	11,1	9,64	42	69	MQ	20,2	12,8	14,9
1982/2020	107	54,4			20	10	MHQ	40,5	29,4	44,2
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,38			90	451	MNQ	1,35	0,817	0,656
Mylau	1,85	2,96	1,24	1,23	42	67	MQ	2,57	1,69	1,68
1921/2020	25,3	8,70			14	5	MHQ	7,22	8,04	10,9
Weißer Elster										
Pleißer	2,95	5,55			48	91	MNQ	5,05	4,19	3,88
Böhlen 1	6,64	9,26	2,69	2,85	29	41	MQ	7,72	6,35	6,10
1959/2020	37,4	19,7			14	7	MHQ	15,7	14,4	15,3

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)	April	Mai	Juni	
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)	31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,98			104	243	MNQ	1,87	1,42	1,29
Bautzen 1	2,54	3,81	2,05	1,68	54	81	MQ	3,07	2,23	2,18
1926/2020	36,7	14,5			14	6	MHQ	10,2	9,07	11,2
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,987			76	244	MNQ	0,838	0,574	0,508
Gröditz 2	1,31	2,14	0,750	0,581	35	57	MQ	1,49	1,05	1,06
1927/2020	24,9	9,75			8	3	MHQ	5,96	5,61	6,36
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,522			44	176	MNQ	0,461	0,284	0,226
Jänkendorf 1	0,722	1,09	0,232	0,095	21	32	MQ	0,784	0,593	0,531
1956/2020	9,94	4,05			6	2	MHQ	2,54	2,99	2,86
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,208			79	273	MNQ	0,165	0,105	0,090
Holtendorf	0,323	0,567	0,164	0,135	29	51	MQ	0,341	0,248	0,223
1956/2020	8,38	3,52			5	2	MHQ	2,01	2,46	2,07
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,33			97	269	MNQ	8,18	5,36	4,50
Rosenthal 1	10,4	16,5	8,10	5,63	49	78	MQ	13,8	9,52	8,36
1958/2020	121	51,3			16	7	MHQ	33,1	33,3	33,5
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,2			90	247	MNQ	13,8	9,43	7,84
Görlitz	16,8	24,2	11,9	7,06	49	71	MQ	22,5	16,3	14,9
1913/2020	179	64,1			19	7	MHQ	53,3	43,8	52,6
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	2,04			97	378	MNQ	1,72	1,10	0,893
Zittau 6	2,95	5,19	1,98	1,09	38	67	MQ	3,66	2,27	2,05
1912/2015	63,2	26,4			7	3	MHQ	15,6	13,9	13,9



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Bearbeitung: Sächsisches Landesamt für
Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung 4, Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat 45, Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Datengrundlage: Fachdaten LfULG
Bearbeitungsstand: 04/2025

Geobasisdaten: © 2025, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen [GeoSN]

- Beschaffenheitsmessstelle
- Pegel

Maßstab 1:1.000.000

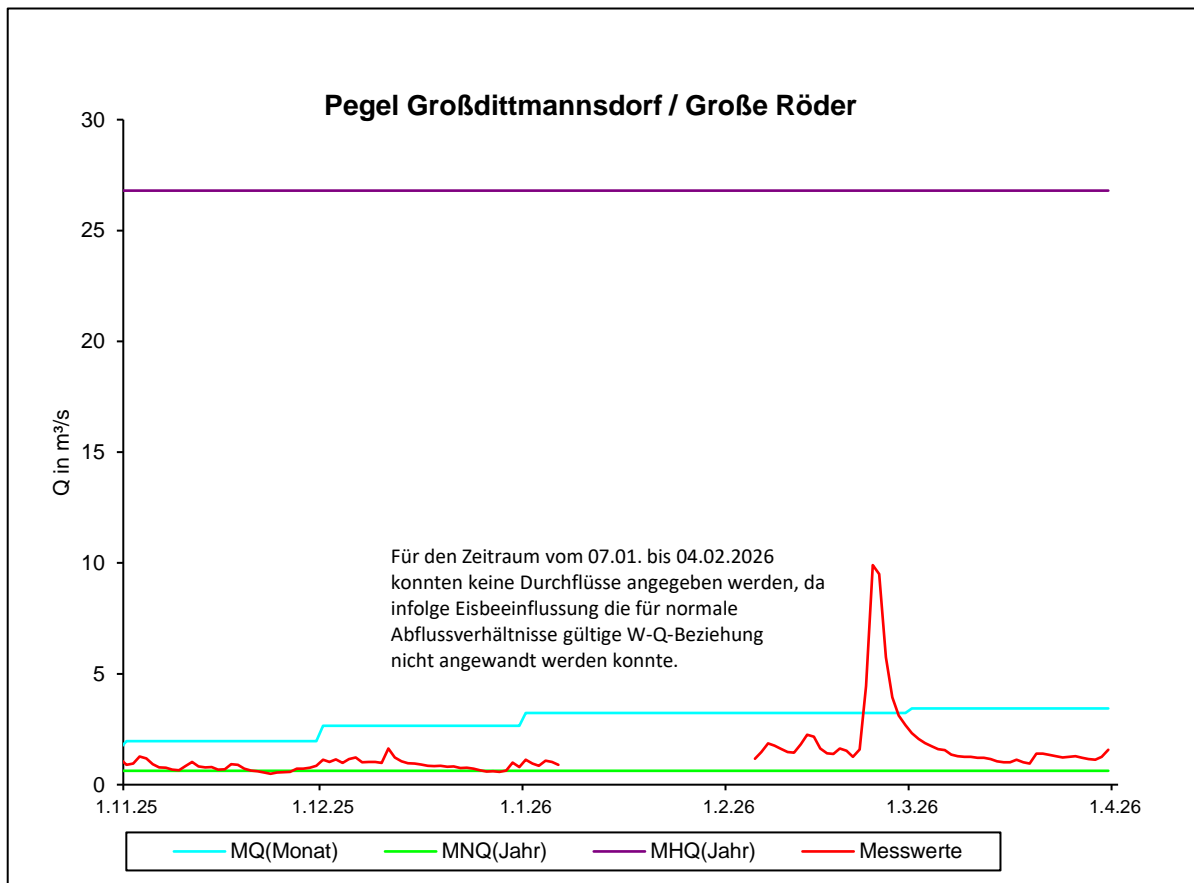
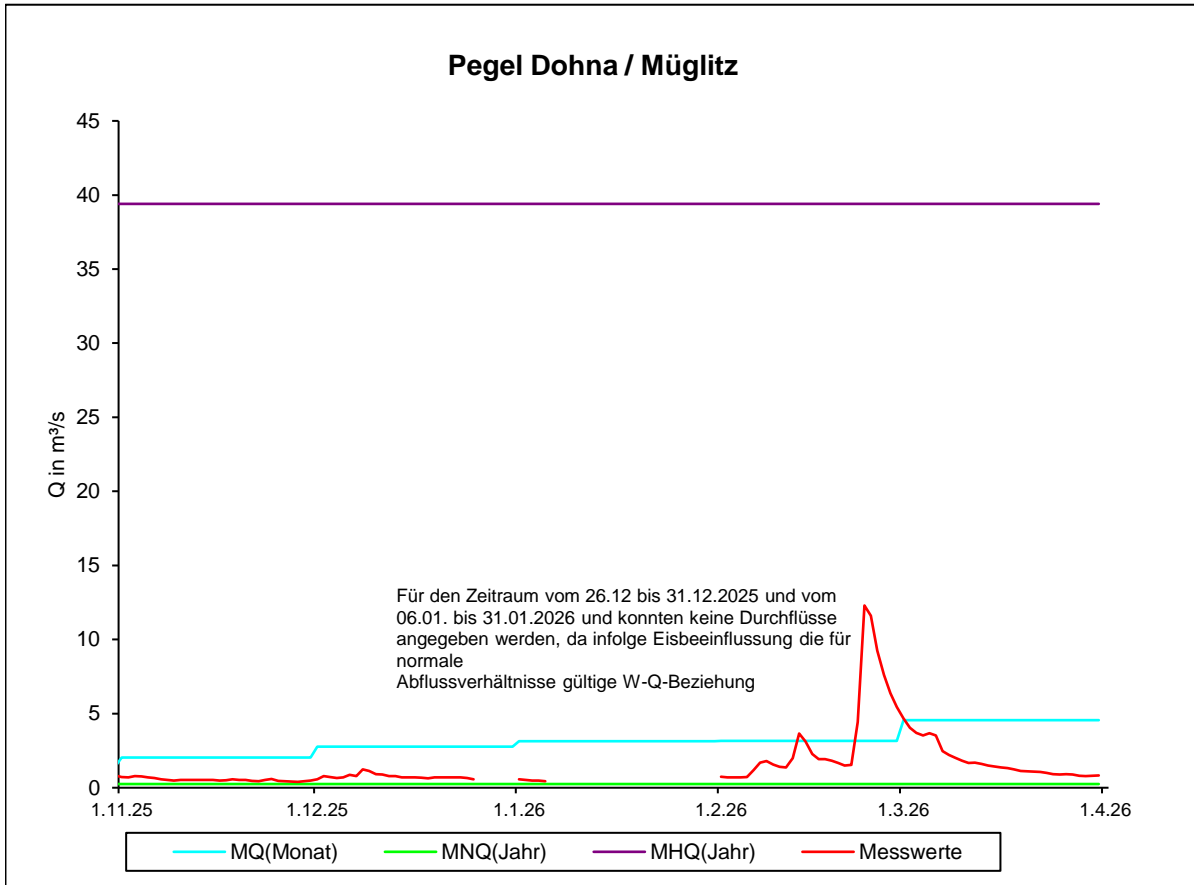


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

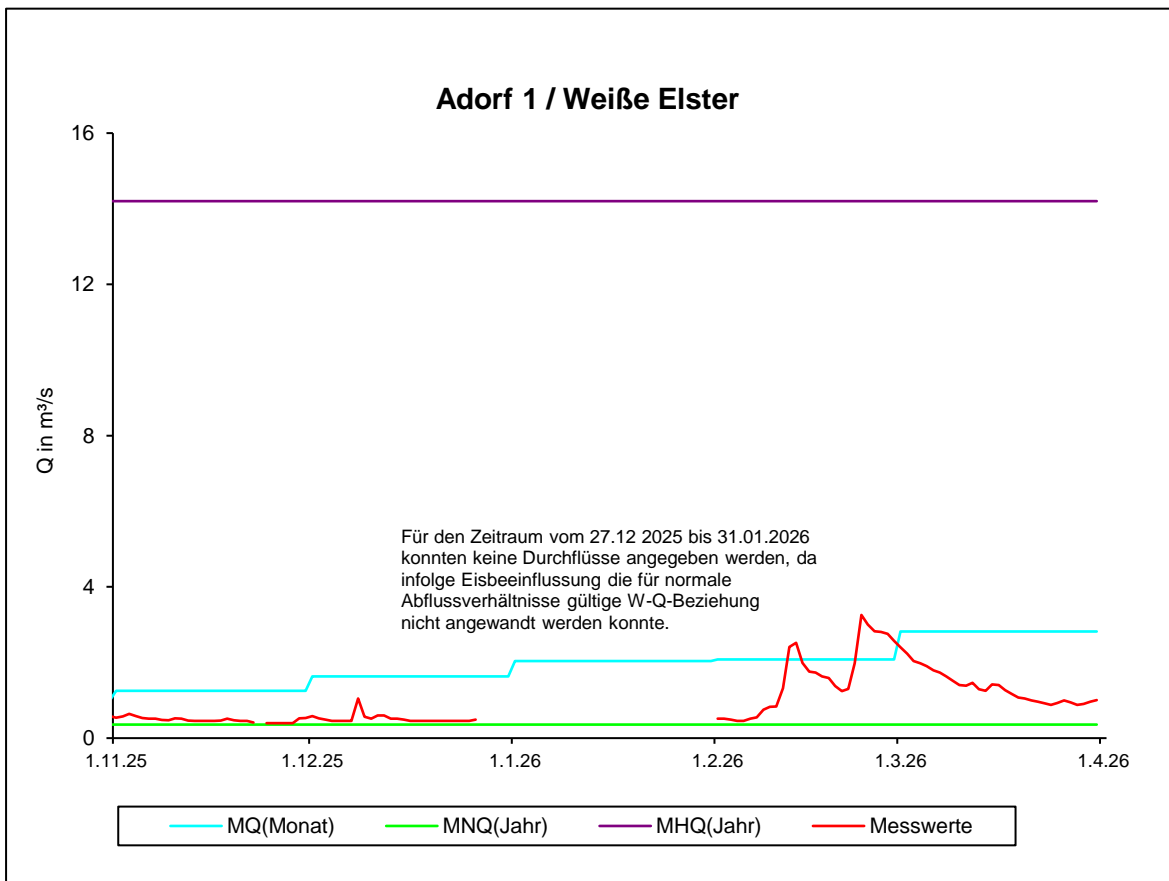
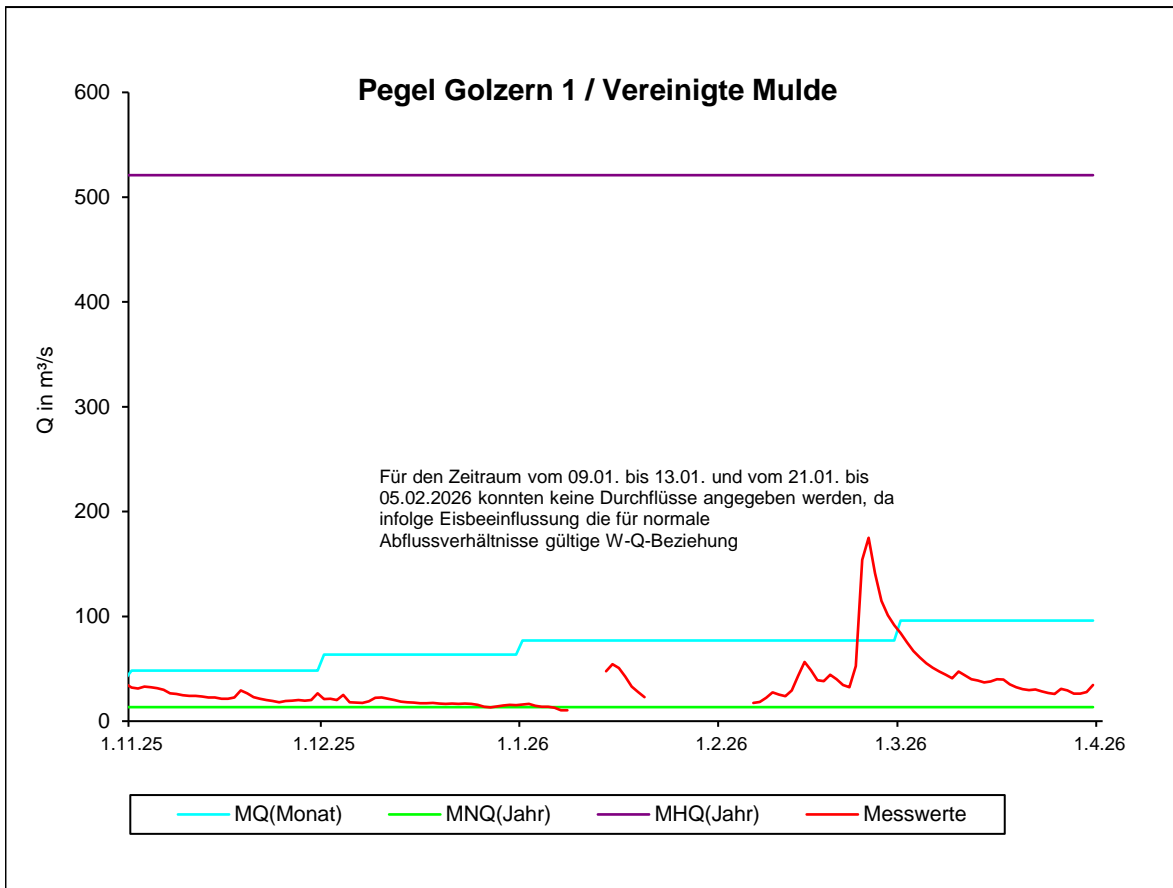


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

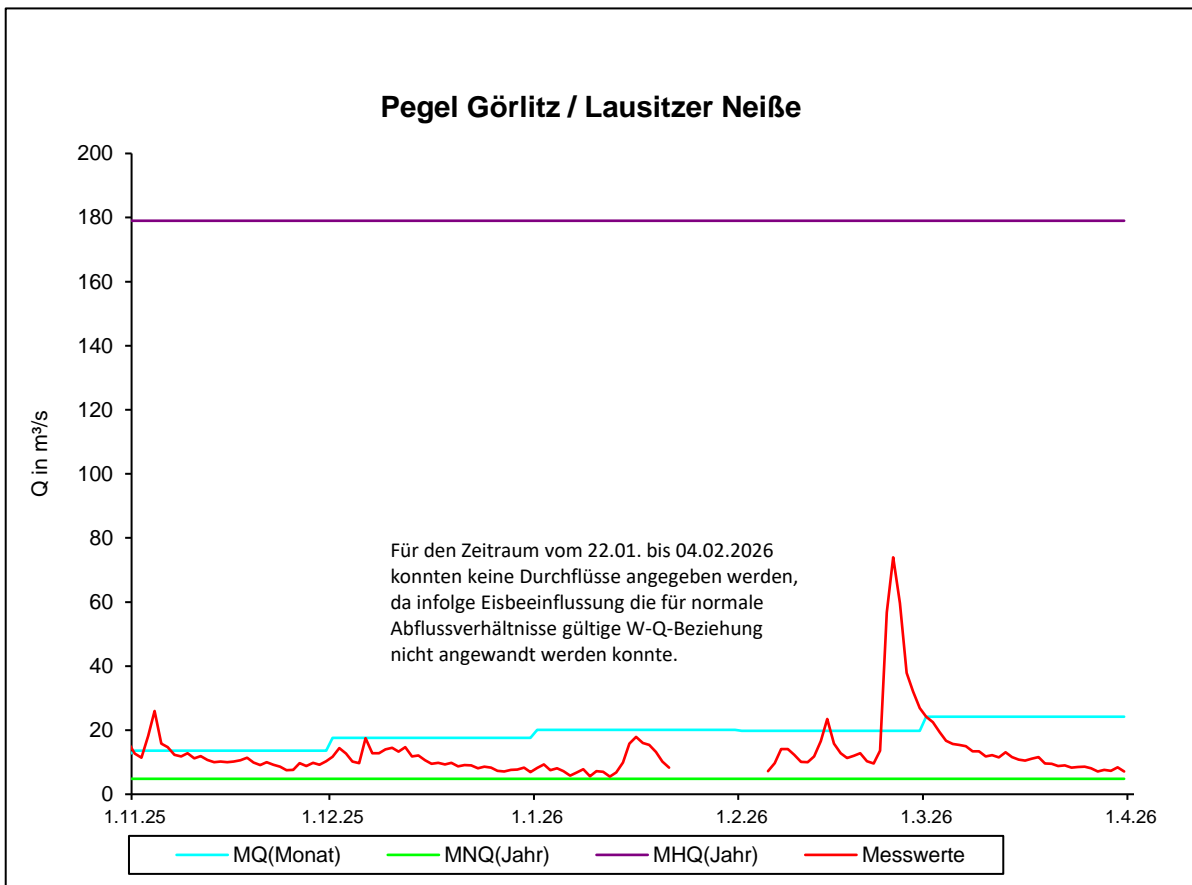
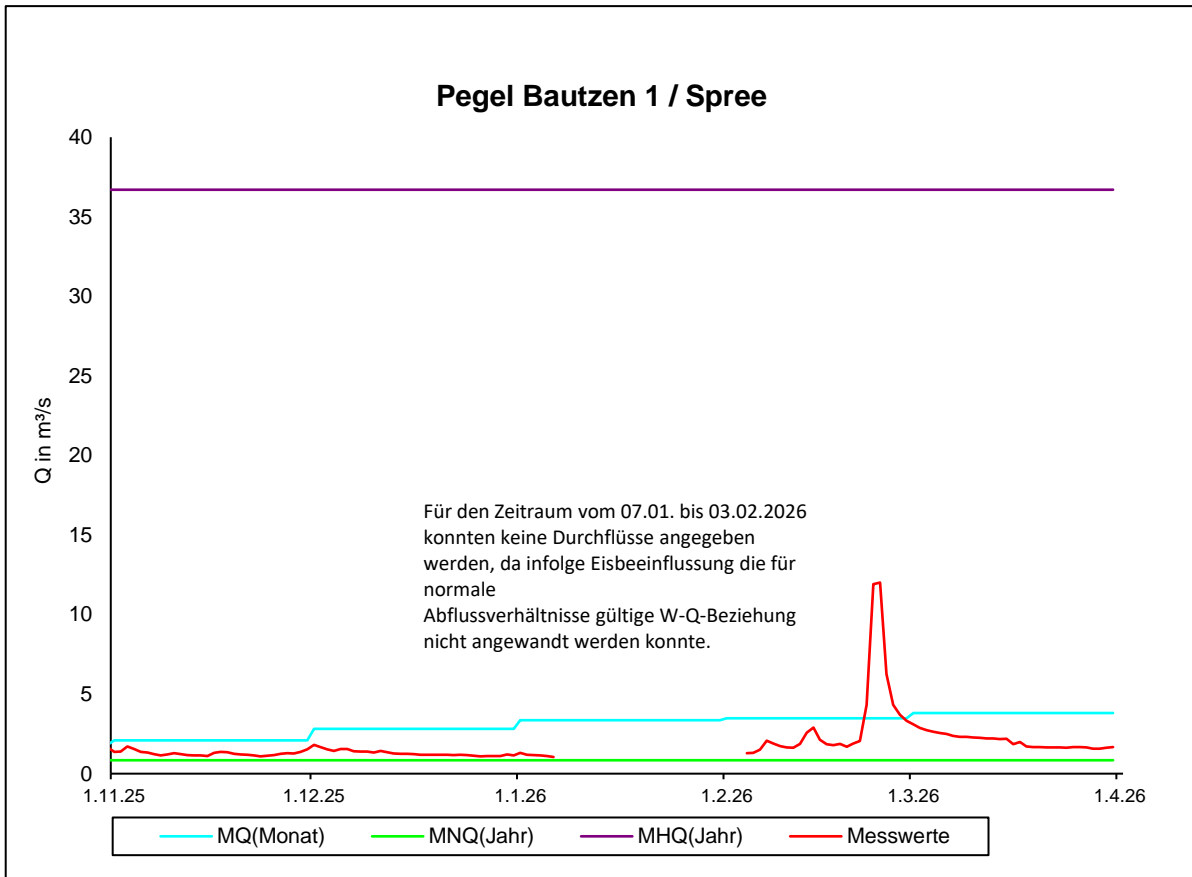


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

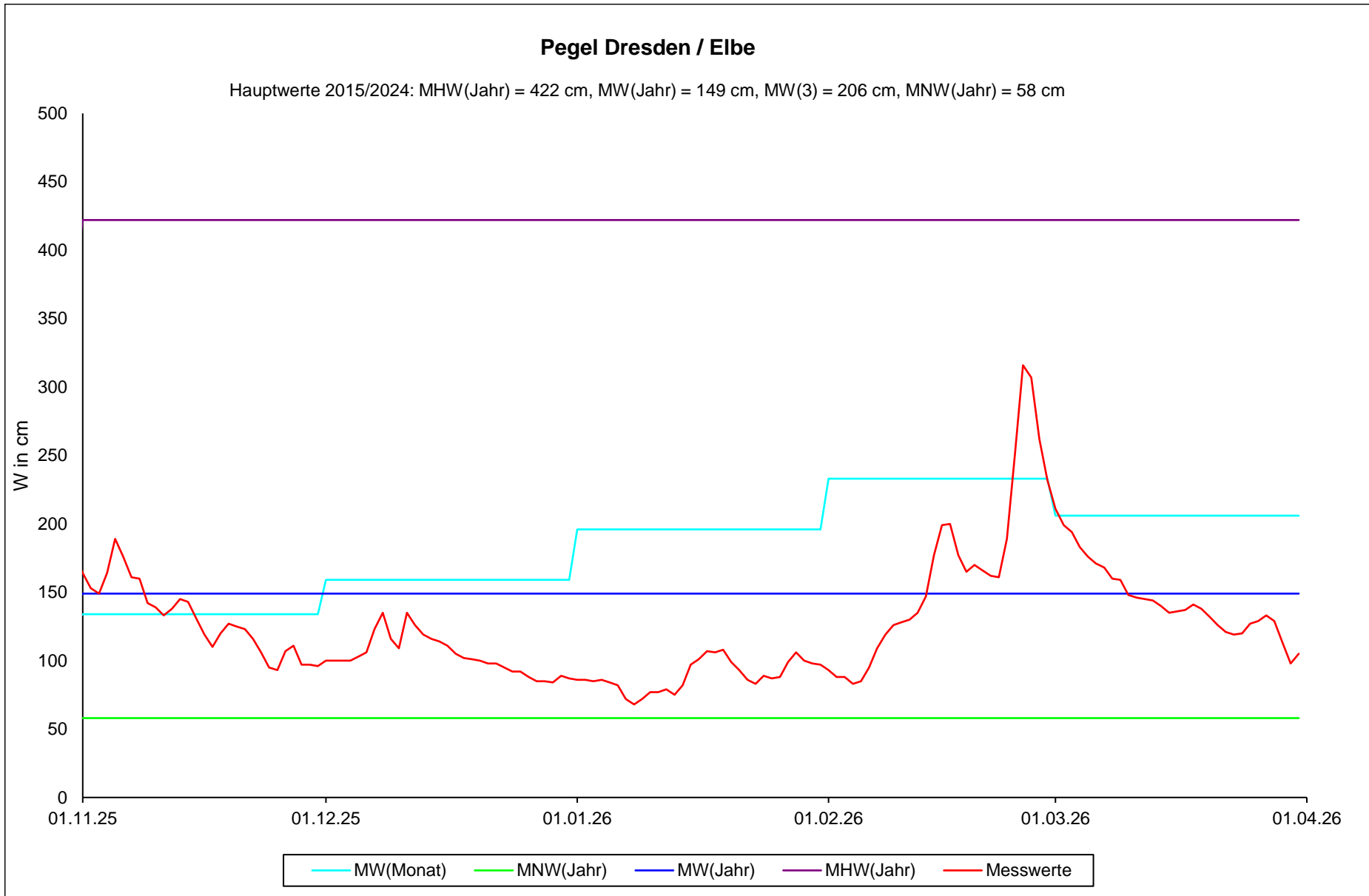


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

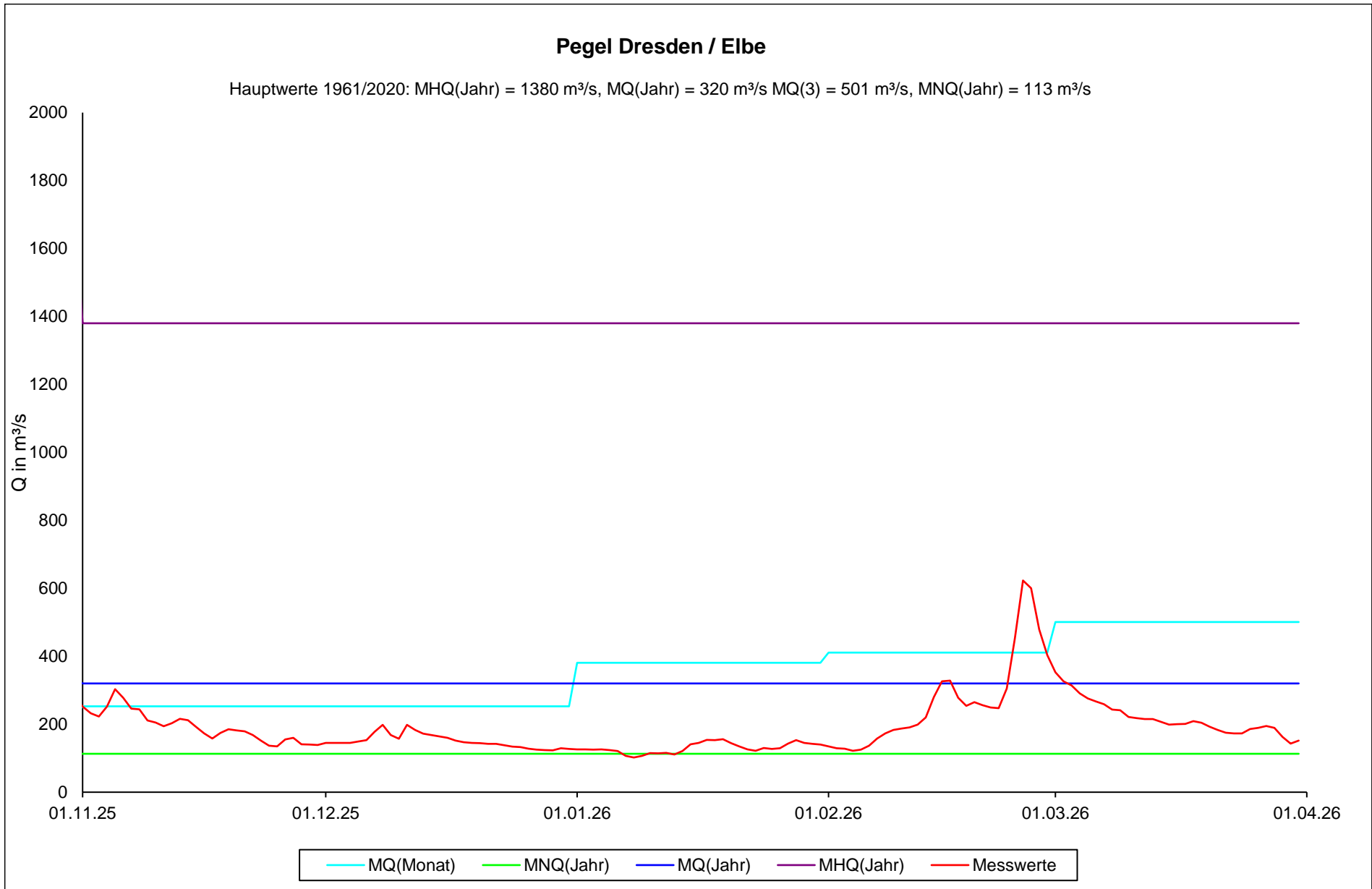


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand März [cm unter Gelände]	Wasserstand März 2026 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	134	230	13	-96
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	317	691	-18	-374
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	535	642	22	-107
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1578	1611	-2	-33
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	194	273	14	-79
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	293	358	12	-65
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	984	1028	5	-44
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	516	538	3	-22
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	187	323	26	-136
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	191	211	3	-20
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	130	215	30	-85
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	621	764	41	-143
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	418	463	8	-45
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	693	771	28	-78
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	583	622	18	-39
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1654	1715	-1	-61
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	608	761	93	-153
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	266	304	24	-38
51546006	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2430	2733	-2	-302
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	491	542	9	-51
54432196	Mittlererzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,45	0,29	0,17	-0,16
55393699	Vogtland	Willitzgrün	72	125	-6	-53
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	715	680	81	35

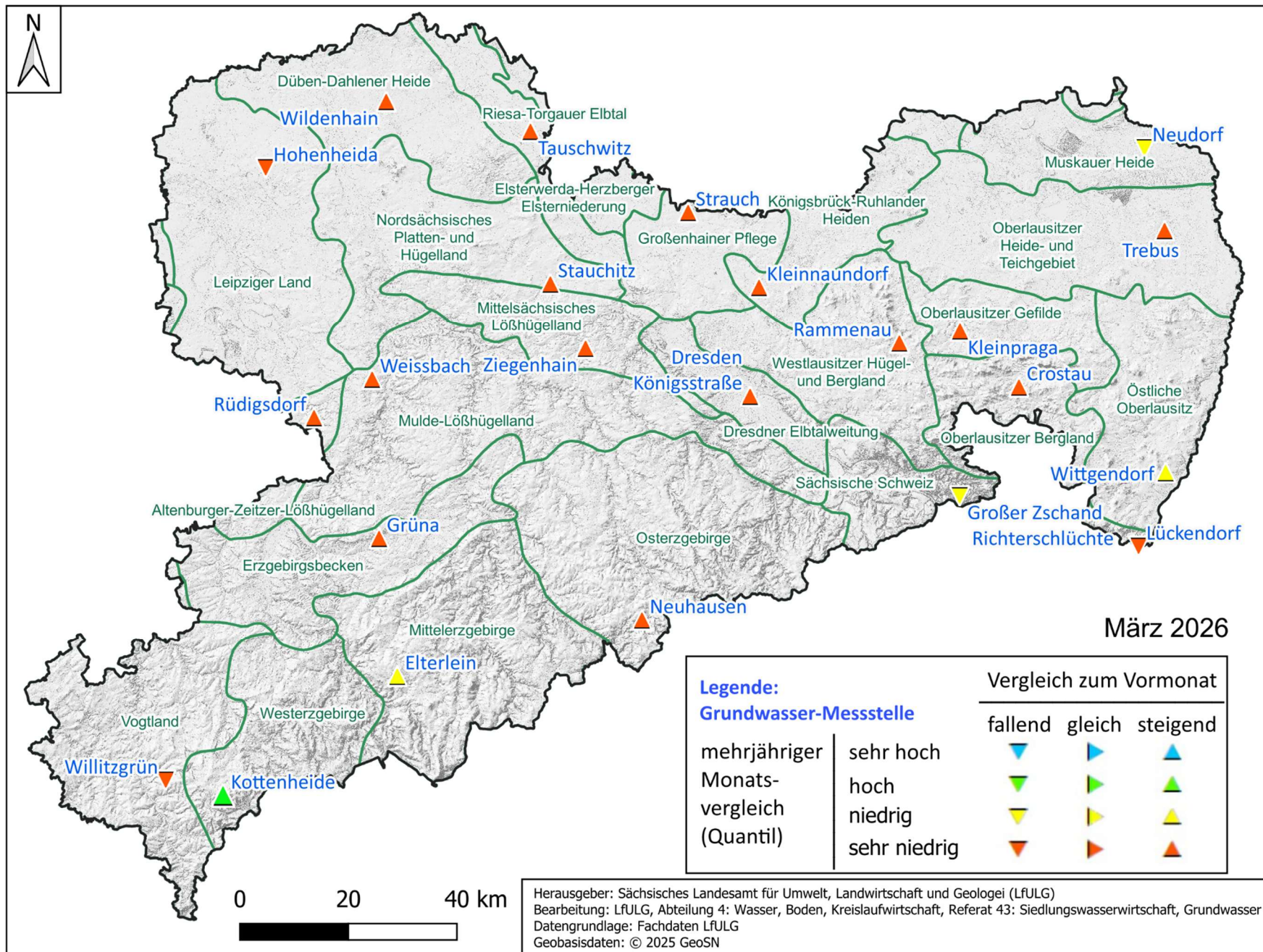


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. März 2026

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Mai 2026			Ende Juni 2026		
	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in %	in Mio. m ³	Obergrenze Mio. m ³	Median m ³	Untergrenze Mio. m ³	Obergrenze Mio. m ³	Median m ³	Untergrenze Mio. m ³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	20,7	66,5	0,65	30,0	25,7	18,8	29,7	25,6	17,1
TS Gottleuba	1,50	10,43	9,14	87,7	0,418	10,4	9,6	8,6	9,0	9,5	8,1
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,41	100,4	0,000	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3
TS Rauschenbach	2,30	14,22	11,52	81,0	1,062	14,2	13,1	10,6	14,2	13,3	10,1
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,72	90,2	0,365	3,0	2,8	2,4	2,9	2,8	2,2
TS Saidenbach	3,00	20,74	18,01	86,8	0,950	20,7	19,2	16,6	19,4	19,2	16,0
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,40	99,9	-0,002	3,4	3,4	3,3	3,4	3,4	3,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,41	100,2	0,029	2,4	2,4	2,2	2,4	2,4	2,1
TS Sosa	0,40	5,82	5,36	92,1	0,251	5,8	5,8	4,9	5,5	5,5	4,7
TS Eibenstock	9,00	64,64	64,1	99,2	-1,25	64,6	64,6	58,4	64,6	64,6	55,7
TS Stollberg	0,10	1,09	0,92	84,1	0,050	1,1	1,0	0,8	1,0	1,0	0,7
TS Werda	0,40	3,63	3,63	100,1	0,002	3,6	3,6	3,3	3,6	3,5	3,0
TS Dröda	3,50	14,82	14,8	99,8	-0,01	14,8	14,8	14,6	14,3	14,3	14,3
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,92	99,9	0,013	4,9	4,9	4,4	4,9	4,7	4,1
TS Bautzen	13,5	37,68	24,9	66,1	1,80	36,43	31,73	23,24	37,67	32,73	20,92
TS Quitzdorf	7,20	16,5	13,0	78,7	0,240	15,82	14,32	11,50	14,85	12,83	9,36



Stauanlagen im Bereich Dresden

Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Mai 2026 bis Juni 2026 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im April 2026:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

TS Gottleuba: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 422,59 müNN (10,430 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Cranzahl: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 714,77 müNN (3,016 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Sosa: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 637,70 müNN (5,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Stollberg: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 443,90 müNN (1,090 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Dröda: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 433,39 müNN (14,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Saidenbach: Behördlich abgestimmtes temporäres Stauziel bis 437,67 müNN (20,738 Mio.m³) bis 15.06.2026.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betragen im Januar 32 %, im Februar 78 % und im März 40 % im Vergleich zum vieljährigen Monatsmittelwert der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1996 bis 2025.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{**1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{**1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1996 bis 2025.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Jahresmittelwert des Zuflusses (1996-2025) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1996-2025) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2026

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	02.03.26	12,7	02.03.26	12,8	02.03.26	11,9	10.03.26	11,5	17.03.26	10,8	11.03.26	13,0
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	02.03.26	100	02.03.26	100	02.03.26	96	10.03.26	100	17.03.26	98	11.03.26	112
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	02.03.26	0,13	02.03.26	-	02.03.26	2,0	10.03.26	1,8	17.03.26	1,7	11.03.26	3,1
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	02.03.26	6,5	02.03.26	6,3	02.03.26	6,5	10.03.26	4,7	17.03.26	4,6	11.03.26	8,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	02.03.26	0,13	02.03.26	0,12	02.03.26	0,071	10.03.26	0,089	17.03.26	0,42	11.03.26	0,039
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	02.03.26	4,4	02.03.26	4,6	02.03.26	4,1	10.03.26	2,7	17.03.26	1,0	11.03.26	2,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	02.03.26	427	02.03.26	438	02.03.26	485	10.03.26	332	17.03.26	1070	11.03.26	516
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	02.03.26	<10	02.03.26	-	02.03.26	-	10.03.26	< 10	17.03.26	< 10	11.03.26	< 10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2026

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	24.03.26	13,4	09.03.26	13,1	09.03.26	12,3	09.03.26	12,1	17.03.26	11,8	10.03.26	11,5
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	24.03.26	113	09.03.26	107	09.03.26	102	09.03.26	97	17.03.26	100	10.03.26	100
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	24.03.26	-	09.03.26	1,4	09.03.26	1,7	09.03.26	1,6	17.03.26	-	10.03.26	2,1
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	24.03.26	6,9	09.03.26	3,6	09.03.26	3,5	09.03.26	3,8	17.03.26	4,0	10.03.26	4,7
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	24.03.26	< 0,020	09.03.26	0,049	09.03.26	0,094	09.03.26	0,059	17.03.26	0,46	10.03.26	0,056
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	24.03.26	5,6	09.03.26	5,1	09.03.26	4,2	09.03.26	4,7	17.03.26	2,8	10.03.26	4,6
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	24.03.26	704	09.03.26	318	09.03.26	373	09.03.26	377	17.03.26	304	10.03.26	1000
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	24.03.26	-	09.03.26	< 10	09.03.26	< 10	09.03.26	< 10	17.03.26	-	10.03.26	< 10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Holm Reinhardt
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4503
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Holm.Reinhardt@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Pegel Seifhennersdorf 1 an der Mandau am 06.03.2025

Redaktionsschluss:

30.04.2026

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.